



**Protokoll  
der 342. ordentlichen Sitzung  
des Studentischen Konvents  
im Studienjahr 2025/2026**

Datum: Mittwoch, 06. Mai 2026

Ort: KAP-018

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 20:44 Uhr

## Inhalt

|                                                                                          |    |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| TOP 1: Eröffnung der Sitzung.....                                                        | 3  |
| TOP 2: Gästin: Sophie Fries (Pressesprecherin der Stadt Eichstätt) .....                 | 3  |
| TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung .....                                     | 6  |
| TOP 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit.....                                          | 6  |
| TOP 5: Beschluss der Tagesordnung .....                                                  | 6  |
| TOP 6: Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung .....                          | 6  |
| TOP 7: Berichte .....                                                                    | 6  |
| Sprecher*innenrat.....                                                                   | 6  |
| Senat .....                                                                              | 7  |
| Hochschulrat.....                                                                        | 8  |
| Fakultätsräte.....                                                                       | 8  |
| Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte.....                                              | 9  |
| Ausschüsse .....                                                                         | 9  |
| Sonstige .....                                                                           | 10 |
| TOP 8: Anträge .....                                                                     | 11 |
| a) Antrag auf Einsatz für genderneutrale Toiletten (Linke Liste) .....                   | 11 |
| b) Antrag auf mehr Sichtbarkeit in der ehrenamtlichen Tätigkeit (Sprecher*innenrat)..... | 12 |
| c) Antrag auf Streichung des § 30 (2) aus der APO (Sprecher*innenrat).....               | 13 |
| TOP 9: Sonstiges.....                                                                    | 14 |
| TOP 10: Terminplanung .....                                                              | 14 |

## TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Marlo Moore eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr.

## TOP 2: Gästin: Sophie Fries (Pressesprecherin der Stadt Eichstätt)

Marlo Moore stellt Frau Sophie Fries als Vertreterin des kurzfristig durch einen Trauerfall in der Familie verhinderten Oberbürgermeisters der Stadt Eichstätt, Josef Grienberger, vor.

Sophie Fries erklärt, dass sie sich freue, mehr Querverbindungen zwischen Universität, Bevölkerung und Stadt zu schließen.

Am Freitag habe die neue Legislaturperiode in Eichstätt begonnen, morgen Abend (07.05.2026) sei die konstituierende Sitzung des Stadtrates. Sie lädt dazu ein, gerne zu den monatlichen Stadtratssitzungen (Donnerstag, 18 Uhr) zu kommen.

Vorgenommen für diese Legislaturperiode hätten sie sich ein paar Großprojekte, zum Beispiel der Neubau des Feuerwehrhauses und die Sanierung des Stadtbahnhofsgebäudes bis Sommer 2028 hin zum Bürger\*innenhaus mit Bahnhofskiosk/Bewirtung. Die Räumlichkeiten sollen nach der Sanierung angemietet werden können.

Sophie Fries betont das Angebot, dass die Studierenden jederzeit auf sie zukommen können, falls man Anliegen hat, die sie in verschiedenen Gremien vertreten soll.

Carolina Werner schildert, dass der letzte Bus der Linie X80 zum ZOB in Ingolstadt um 17:28 Uhr fährt. Sie erkundigt sich diesbezüglich, ob der Fahrplan, insbesondere im Sommersemester, evtl. angepasst werden könnte, sodass die Busse etwas länger fahren.

Sophie Fries erklärt, dass dies eine häufige Anfrage sei. Sie berichtet, dass die Buslinie des X80 bis vor einigen Jahren der Firma Jägle gehört hätte, sich das Angebot allerdings durch das Deutschlandticket nicht mehr gerechnet habe. Dadurch habe sich die Firma Jägle an die Stadt gewandt, um das Angebot aufrecht erhalten zu können. Seither würde der X80 von der Stadt finanziert und von der Firma Jägle betrieben. Sie schildert, dass ein großes rechtliches Konstrukt an dem Fahrplan hänge und das Angebot zu 100 % defizitär wäre, weswegen sorgfältig zwischen Kosten und Nutzen abgewogen werden müsse. Sie nehme die Frage aber immer gerne mit.

Carolina Werner bedankt sich und fügt hinzu, dass sie es darüber hinaus schade fände, dass der X80 samstags nur alle zwei Stunden und an Sonn- und Feiertagen gar nicht fährt.

Sophie Fries schildert, dass es sich hierbei um ein Henne-Ei-Problem handle, da bei geringerem Angebot auch weniger Leute den Bus nutzen würden, was es aber wiederum schwieriger mache, zu rechtfertigen, den Bus häufiger fahren zu lassen.

Pablo Carstensen erkundigt sich, ob eine höher frequentierte Busverbindung in das Gewerbegebiet Sollnau möglich sei, da man sonst Geschäfte wie den dm schlecht erreichen könne. Er schlägt einen 20-30 min.-Takt vor.

Sophie Fries erklärt, dass dies eine Frequenz wäre, die sie sich auch wünschen würden. Sie berichtet von Plänen diesbezüglich, welche bereits vor ein paar Jahren erstellt worden waren. Allerdings wäre die Umsetzung durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg nicht mehr möglich gewesen, da eine Änderung der Konzeption nötig war, um das Angebot weiterhin finanzieren zu können. Sie weist erneut darauf hin, dass eine häufige Nutzung eine engere Taktung der Fahrten leichter rechtfertigbar machen würden. Zudem gibt sie die Information, dass ihre aktuellste Information bzgl. des Gebäudes der ehemaligen Lidl-Filiale, welche in das Gewerbegebiet Sollnau umzieht, sei, dass die Firma Rossmann Interesse an den Räumlichkeiten habe, könne dies aber noch nicht gesichert sagen.

Gregor Lötsch erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bzgl. des Volksfestparkplatzes.

Sophie Fries berichtet, dass sie in der Zeit, in der der Volksfestparkplatz noch kostenfrei gewesen war, keine Autos gezählt haben, der Parkplatz nun aber bereits Geld im fünfstelligen Betrag erwirtschaftet habe, wodurch man defizitäre Angebote wie den Stadtbus finanzieren könne. Zudem soll am Volksfestparkplatz eine überdachte Fahrradabstellanlage umgesetzt werden.

Elisabeth Schönau erkundigt sich, ob es Infos bzgl. der Preissteigerungen beim St. Gundekar-Werks gibt, weil die Wohnpreise recht teuer sind.

Sophie Fries antwortet, dass der Konvent ja bereits im vergangenen Jahr diesbezüglich mit der Stadt in Kontakt gewesen sei. Sie habe kürzlich nochmal mit dem St. Gundekar-Werk bzgl. des Wohnheims in der Spitalstadt telefoniert. Dort habe sie die Auskunft erhalten, dass die Preise noch nicht kalkuliert worden seien. Die Stadt habe dem St. Gundekar-Werk das Grundstück zur Verfügung gestellt, da sich die Stadt explizit studentisches Wohnen in der Innenstadt gewünscht hat. Sie erklärt, dass die Architektur des Wohnheims daher kommt, dass die Stadt es dem St. Gundekar-Werk ermöglicht habe, auf eine eigentlich erforderliche Tiefgarage zu verzichten, was dem St. Gundekar-Werk einen zweistelligen Millionenbetrag gespart habe. Die erforderlichen Parkplätze könne das St. Gundekar-Werk durch eine überdachte Abstellfläche zur Verfügung stellen.

Sophie Fries spricht zudem die Situation an Eichstätt Bahnhof hin. Der Bahnhof gehöre der Deutschen Bahn. Sophie Fries setze sich sehr für eine intakte Netzaufdeckung an Eichstätt Bahnhof ein, die Deutsche Bahn erachte dies jedoch nicht als ihr Thema. Mutmaßlich könne ab Ende Mai ein öffentlicher Hotspot, finanziert von der Sparkasse, angeboten werden. Zudem habe sie heute (06.05.) mit der DBInfraGO bzgl. der Barrierefreiheit des Bahnhofs gesprochen, welche hoffentlich gegen Ende des Jahrzehnts umgesetzt wird. Die Kosten würden sich voraussichtlich auf 19,6 Mio. Euro belaufen.

Jakob Sedlmeier erkundigt sich, ob es einen Plan bzgl. kostenfreier Parkplätze für pendelnde Studierende, da die Anzahl der von der Uni zur Verfügung gestellten Parkplätze nicht ausreichend sind.

Sophie Fries erklärt, dass die Parkplatzsituation für sie zwei Seiten habe: Den Parkraum der Uni und den Parkraum der Stadt. Sie schildert, dass die Uni seit den 90er Jahren stark gewachsen sei. Die KU habe ihres Wissens aber seit den 90er Jahren keinen weiteren Parkraum geschaffen. Daher würden sie diese Aufgabe aktiv an die Hochschulleitung und den Stiftungsrat zurück. Bzgl. der städtischen Flächen erklärt sie, dass die Stadt Eichstätt als Kommune nicht dafür da sei, im Jahr 2026 zusätzlichen Parkraum zu schaffen. Wenn man eine nachhaltige Stadt werden wolle, müsse man weiterhin die Kosten decken, die durch die Mobilität verursacht werden. Sophie Fries ist der Auffassung, dass man, wenn man sich dafür entscheidet, mit einem individuellen PKW zur Uni zu kommen, auch die Kosten dafür tragen muss. Sie wisse auch, dass sie sich mit der Meinung nicht beliebt mache, sagt aber, dass man die Mobilität auch finanzieren muss. Zudem hätten die anderen Universitäten im Umkreis auch keine kostenlosen Parkplätze. Die Stadt würde keine weiteren kostenfreien Parkplätze schaffen. Allerdings würden sie ihr Tarifsystem am Volksfestparkplatz umstellen, indem sie ein Vier-Wochen-Ticket einführen, um die Flexibilität zu erhöhen. Allerdings hätten sie beschlossen, dass die Stadt keine Nachlässe für bestimmte Gruppen ermöglichen könne.

Jakob Sedlmeier bedankt sich für die Rückmeldung.

Sophie Fries fügt hinzu, dass eine BNE-zertifizierte Universität mit Anspruch auf Nachhaltigkeit ihren Mitarbeitenden keine kostenfreien Parkplätze zur Verfügung stellen sollte. Die Stadt Eichstätt habe für Mitarbeitende ebenfalls keine kostenfreien Parkmöglichkeiten.

Gregor Lötsch fragt, wie die Konventsmitglieder in der Wohlmuttergasse wohlfühlen.

Carolina Werner fügt hinzu, dass die Gasse nicht gut beleuchtet sei und eher dunkel sei.

Sophie Fries erklärt, dass sie die Hinweise gerne mitnehme und fügt hinzu, dass aktuell die ganze Beleuchtung in der Stadt auf LED getauscht werden würde. Zudem erklärt sie, dass die Dämmerungsschalter vier Wochen lang lernen müssten, wie Dämmerung funktioniert, sodass die Lampen teilweise nachts ausgehen oder tagsüber angehen könnten.

Anna Weiße fragt bzgl. der Antonistraße, dass diese wegen der Baustelle in der Ostenstraße sehr stark ausgelastet sei und die Autofahrenden teilweise sehr schnell fahren würden. Zudem sei der Gehsteig recht schmal, was evtl. zu gefährlichen Situationen führen könne.

Sophie Fries erklärt, dass die Baustelle in der Ostenstraße im Juni fertiggestellt wird. Zudem würde versucht, den Verkehr durch die Parkzonen auszubremsen. Darüber hinaus sei eine Geschwindigkeitsanzeige errichtet worden, welche die Geschwindigkeiten speichere und so eine gute Auswertung der gefahrenen Geschwindigkeiten ermögliche. Sie hätten das Problem aber im Griff.

Jakob Sedlmeier erkundigt sich bzgl. der vermeintlichen Fußgängerüberwege in der Spitalstadt, bei denen nur so Steine eingelassen sind, dass daher manchmal unklar ist, wer Vorrang hat.

Sophie Fries berichtet, dass es in der ganzen Stadt Eichstätt keinen einzigen Zebrastreifen gäbe. Im Jahr 2012, als die Spitalstadt erschlossen wurde, sei es eine aktive Entscheidung gewesen, dass der entsprechende Übergang kein Zebrastreifen sei. Die Argumentation sei damals gewesen, dass Fußgängerüberwege den Fußgänger\*innen eine Scheinsicherheit gäben und dies zu mehr Unfällen führe. Die Statistik zeige aber tatsächlich, dass es noch nie zu einem Vorfall kam.

Pablo Carstensen schildert bzgl. des Fußgängerwegs in der Ostenstraße, dass dieser teilweise sehr schmal sei, sodass man nur alleine entlanglaufen kann. Er erkundigt sich, ob dies ein Thema in der Stadt sei.

Sophie Fries erklärt, dass dies ein großes Thema sei und ein fertiges Konzept für diese Stelle vorläge. Allerdings habe das staatliche Bauamt ebenfalls ein Projekt in der Kipfenberger Straße Richtung Landershofen geplant, welches zeitnah nach Abschluss der Baustelle in der Ostenstraße beginnen solle. Daher würde die Stadt ihr geplantes Projekt erst danach umsetzen.

Pablo fragt, wie lange die Baustelle in der Kipfenberger Straße andauern wird.

Sophie Fries erklärt, dass die Baustelle im Juni beginnen soll und für drei Monate angesetzt sei. Die Kreuzung zur Bereitschaftspolizei sei nicht betroffen. Sie würden daran arbeiten, dass die Situation gelöst wird und im Jahr 2027 die Baumaßnahme der Stadt in Angriff genommen werden könne.

Jana Hufnagl erinnert an den Fußgängerfahrradweg vom Volksfestparkplatz zur Universität, welcher stets sehr viele Schlaglöcher gehabt hätte. Dieser sei jetzt seit mehr als einem Jahr gesperrt. Sie erkundigt sich, ob eine Wiedereröffnung in naher Zukunft geplant sei.

Sophie Fries erklärt, dass der Weg unter anderem im Rahmen der Baustelle bzgl. des Mittelschulbaus gesperrt sei. Das Projekt des Mittelschulbaus fände sie schön, da sie es für eine gute Idee hält, nicht nur Gymnasien zu renovieren. Der Landkreis zahle 14 Mio. Euro, die Stadt 6 Mio. Euro für das Projekt. Der angesprochene Weg solle darüber hinaus wiedereröffnet werden.

Elisabeth Heithoff spricht die Problematik der schlechten Netzabdeckung in Eichstätt an.

Sophie Fries berichtet, dass es sich bisher um ein Problem von Vodafone und Telekom handle. Sie habe daher bereits bei der Telekom angerufen, welche im Laufe der Woche Techniker\*innen schicken würden. Die Stadt wolle außerdem die Netzabdeckung in Eichstätt generell verbessern und einen neuen Mobilfunkmasten errichten, allerdings habe sich dafür bislang noch kein geeigneter Standort gefunden.

Julia Wissing schildert, dass die Aussage der Telekom mal gewesen sei, dass die Telefonmasten in Eichstätt stark ausgelastet seien und die Netzabdeckung zum Teil so schlecht sei, dass man nicht einmal sein Paket aus der Packstation abholen könne.

Sophie Fries berichtet, dass sie die Problematik auch bereits festgestellt habe und erklärt, dass der Netzeempfang in der Innenstadt vom Masten in Wintershof kommt, was das schlechte Netz zum Teil erklären könnte.

Marlo Moore fragt, weswegen das St. Gundekar-Werk das Grundstück für das Wohnheim erhalten hat und nicht dem Studierendenwerk.

Sophie Fries erklärt, dass die Vergabe vor ihrer Zeit erfolgt sei, das St. Gundekar-Werk aber wohl Interesse gezeigt und die Stadt ein verfügbares Grundstück gehabt habe. Sie wisse allerdings nicht, ob das Studierendenwerk ebenfalls Interesse gezeigt habe. Zudem gäbe es aktuell in Eichstätt ein großes Wohnungsbauprojekt mit 111 geförderten Wohnungen vom Freistaat Bayern.

Gregor Lötsch ist der Ansicht, dass es bei bezahlbarem Wohnraum immer Nachfrage nach Wohnungen gibt, da es teilweise Studierende aus Neuburg gäbe, die gerne nach Eichstätt ziehen würden.

Sophie Fries bewirbt abschließend das Begrüßungspaket der Stadt Eichstätt, bei dem man bei Anmeldung des Erstwohnsitzes 50 € von der Stadt erhält. Zudem weist sie auf Praktikumsstellen in der Stadt hin, wo einige spannende Erfahrungen gemacht werden könnten. Alle Informationen seien auf der Homepage der Stadt zu finden.

Marlo Moore bedankt sich bei Frau Sophie Fries für ihre Anwesenheit und verabschiedet sie.

### TOP 3: Feststellung der satzungsgemäßen Ladung

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt.

### TOP 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Studentische Konvent ist mit 34 Stimmen, die sich auf 31 Teilnehmende verteilen, beschlussfähig.

### TOP 5: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

### TOP 6: Genehmigung des Protokolls der vergangenen Sitzung

Das Protokoll mit den Änderungswünschen von Eva Wittmann wurde einstimmig angenommen.

### TOP 7: Berichte

#### Sprecher\*innenrat

#### Interne Vernetzung (Steffen Hennig):

- Teilnahme am Initiativentreffen
- E-Mails bearbeitet (Treffen angefragt, Sicherheit Sommerball, etc.)
- Sichtung der Positionen des fzs

- Anfrage an den Studiendekan der WFI, ggü. Den Studierenden zu appellieren, sich mit dem restlichen studentischen Konvent zu vernetzen
  - o Angebot des Sprecher\*innenrats eines Treffens in Ingolstadt wurde nicht angenommen

#### **Externe Vernetzung (Julia Wissing):**

- Planung der BayStuRa-Sitzung in Eichstätt am 17.05.
  - o Gäste sind herzlich willkommen, allerdings wäre eine Anmeldung erforderlich
- Thema Wohnen und Mietpreise:
  - o Gespräch mit dem Eichstätter Kurier -> Keine Rückmeldung vom St. Gundekar-Werk
  - o Planung eines Treffens mit dem Kanzler und dem St. Gundekar-Werk
- DKMS-Registrierungsaktion am Tag der Studierenden

#### **Finanzen (Sascha Grünwald):**

- Kürzungen des Haushaltes um 3000 €
- Erhöhte Ausgaben bei den studentischen Hilfskräften durch Gehaltserhöhungen -> Gehälter der Hilfskräfte werden abgedeckt bleiben
- Anpassung folgt in der nächsten Konventssitzung

#### **Öffentlichkeitsarbeit (Sophia Schega):**

- Wochenüberblicke in Kooperation mit dem Account der KU
  - o Appell: Bei Veranstaltungen, die in den Wochenüberblick aufgenommen werden sollen, gerne melden!
- Format: KonvEnte goes... -> Bei Ideen für dieses Format gerne melden
- Tag der Studierenden
  - o Wir freuen uns über Feedback
- Instagramposts
- Sommerballplanung

#### **Studentische Ressourcen & Raummanagement (Marlo Moore):**

- Mitte Februar: Treffen mit dem Leiter des Facility Managements Rupert Karl
- Teilnahme an der Eröffnung des neuen Studierendenwohnheims Lutz 21
- Neue studentische Hilfskraft für das Studihaus
- Treffen mit der Stiftungsvorständin Jana Marlow
- 20.04.: Eröffnungsfeier des 1. OGs im Studihaus
- Tag der Studierenden
- Neue Möbel für das Studihaus, mehr Möbel folgen
- Umzug des Konventsbüros
- Bücher für ein geplantes Bücherregal gekauft

#### **Senat**

- Änderung der Lehramts-Prüfungsordnung, keine Berücksichtigung des Wahlbereichs für die Gesamtnote mehr bei Neueinschreibung ab WS 2026/27
  - o Folge: Kann im Einzelfall den Spielraum nehmen, die Staatsexamensnote prospektiv mit einem potenziell spannenderen und damit „leichteren“ Wahlmodul und/oder der Mehrfachbelegung im Wahlbereich zu verbessern

## Hochschulrat

Aus dem Hochschulrat darf aufgrund der Schweigepflicht grundsätzlich nicht viel berichtet werden.

- Tagt erst am 13.05.2026

### Wahlgremium:

- Öffentliches Hearing zur Präsident\*innenwahl am 06.05.2026
  - o Perspektiven der Präsidentin für ihre Amtszeit:
    - Zusammenhalt an der KU durch mehr Transparenz erhöhen
    - HSL möchte ein neues Grundstück für das Studihaus erwerben
    - Frau Prof. Dr. Gien würde jederzeit bei expliziter Einladung an der Konventssitzung teilnehmen
- Wahl der Präsidentin Prof. Dr. Gien durch das Wahlgremium am 06.05.2026
  - o Ergebnis: 24 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme (siehe Rundbrief) -> 3. Amtszeit ab Herbst 2026

## Fakultätsräte

### THF:

- Semesterstartcafé
- Frau Dr. Marievonne Schöttner als neue Professurinhaberin des Lehrstuhls für neutestamentliche Wissenschaft
- Prof. Dr. Benjamin Dahlke wird zum Wintersemester nach Mainz wechseln, der Lehrstuhl für Dogmatik und Dogmengeschichte ist daher vorerst vakant
- Neue FPO von Rom approbiert, diese muss nun nur noch von der Präsidentin niedergelegt werden (Umbuchungen der Studierenden auf die neue FPO erfolgen im Laufe des Semesters schrittweise)
- Überarbeitung des quantitativen Evaluationsbogens
- Einführung der qualitativen Evaluation (dieses Semester erste Probedurchführungen in einzelnen Lehrveranstaltungen)
- Professur für Alttestamentliche Wissenschaft als W2-Professur ausgeschrieben, soll zum 01.04.2027 wiederbesetzt werden
- Arbeitsgruppe des FKR zur Erarbeitung eines Leitfadens der Verwendung von KI in Studium und Lehre
- Arbeitsgruppe des FKR zur Überarbeitung der Geschäftsordnung (auf Basis der Geschäftsordnung des Senats)

### PPF:

- Nichts zu berichten

### SLF:

- Teilnahme an Interviews für die Kunstgeschichte; Austausch mit Studierendenvertreterin
  - o Gute Kandidierende gefunden, langer Zeitraum bis zum Abschluss durch externe Gutachten, etc.

### GGF:

- Weiterhin Unsicherheit über den Verbleib der Professur für europäische Ethnologie, wobei PuK bereits eine Rolle bei der potenziellen Neubesetzung oder Streichung spielt
- Nachbesetzung der Professur für politische Theorie und Philosophie ist im Gange und die Zusage ist erfolgt
- Annahme von Habilitand



**MGF:**

- Weiterhin keine dauerhafte Lösung für die fehlende Didaktikstelle in der Mathematik, mindestens drei weitere Semester (insgesamt waren es dann fünf Semester)
- Nachbesetzung eines Mitglieds im Prüfungsausschuss M. Sc. Umweltprozesse und Naturgefahren
- Anpassung des fakultätsinternen LOM-Verteilungsmodells
- Änderung der Fachpromotionsordnung
- Reakkreditierung der Studiengänge der Geographie
  - o B. Sc. Geographie
  - o MA Bildung für nachhaltige Entwicklung
  - o M. Sc. Umweltprozesse und Naturgefahren
  - o M. Sc. Tourismus und nachhaltige Regionalentwicklung – Management und Geographie/Tourism and Sustainable Regional Development – Management and Geography

**WWF:**

- Nicht anwesend

**STS:**

- Berufungsverfahren
  - o Professur für empirische Kommunikationsforschung von Transformationsprozessen (W3): Ruferteilung erfolgt
  - o Professur für Persönlichkeitsentwicklung und nachhaltigkeitsorientierte Gesellschaftsgestaltung (W3): Ruferteilung erfolgt
- Leitbildworkshop am 21.04.2026 erfolgt, nächster Termin am 09.06.2026
- Fakultätsteam beim Willibaldslauf am 27.06.

**FSA:**

- Eröffnung heles – Eröffnungsfeier Forschungsinstitut (Institut für Versorgungsforschung, Recht und Ökonomie im Sozial- und Gesundheitswesen)
- Diversity Day/Markt der Möglichkeiten am 19.05. (11-14 Uhr, AKs für Angebote werden gesucht, die FSA hat auch etwas geplant)
- Praxisbörse am 17.06.2026
- Berufung von Frau Prof. Dr. Blum für Theorienprofessur

**Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte**

- Erfolgreiche Aktion am Tag der Studierenden
- Suche nach Nachfolger\*innen über Instagram oder via Mail
- Neue Sticker mit externer Anlaufstelle

**Ausschüsse****Vernetzung & Mobilität:**

- Nichts zu berichten

**Studium und Lehre:**

- 1. Sitzung am 23.02., E-Mailadressenzugang angefragt (besserelehre@ku.de), wahrscheinlich bis Ende der Woche Rückmeldung zu erwarten
- Geplant: Mehr Transparenz für den Ablauf an der KU schaffen

### **Rechtsausschuss (GO/APO):**

- Aktuell Terminsuche für die nächste Sitzung

### **Nachhaltigkeit:**

- Initiativentreffen mit dem GreenOffice am 20.04.2026, nächstes Treffen am 02.06.
- Überlegungen hinsichtlich der Beteiligung am Nachhaltigkeitssommerfest?
- Interne Abstimmung hinsichtlich der Teilnahme am Steuerungsgruppentreffen am 11.05.
- Geplante Teilnahme am Stadtradeln als Studierende (15.06. – 05.07.)

### **Campusleben:**

- Back-Challenge:
  - o Mit Herrn Czernoch abgeklärt, von Seiten der Mensa und des Studierendenwerks möglich
  - o Promotion noch ausstehend
  - o Angedachte Teage: 11.06., 18.06., 25.06. (mittwochs)
- Spiele-/Sportkiste:
  - o Konnten dank Herrn Heuer (Hochschulsport) Materialien für die Sportkiste bekommen (Badmintonschläger, Federbälle, Frisbeescheibe, etc.)
- Spielecafe(te):
  - o Gibt aktuell Brandschutzbedenken
- Outdoor-Sitzbereiche:
  - o Verzögert sich bis auf Weiteres (Baustelle hat Vorrang) -> Zentralbibliothek
  - o Picknickdecken für die Mensawiese müssen noch erfragt werden
- Snackstation/Kuchenverkauf:
  - o Ähnlich wie im vergangenen Wintersemester
  - o Konvent verkauft Getränke und die Fachschaft verkauft Kuchen & Snacks
  - o Während der Klausurenphase an einem Tag (ca. 16 – 22/23 Uhr)
- Campusflohmarkt:
  - o Zeitraum: 29.06. – 02.07.2026 oder mit dem Nachhaltigkeitssommerfest (25.06.) verbinden
  - o Ort: Vor der Cafete; Hofgarten (muss mit der Stadt abgesprochen werden)
  - o Evtl. Musikfachschaft anfragen für eine Liveband
  - o Tische, Pavillons, etc. beim Veranstaltungssupport holen

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Im April wurde die neue Klozeitung ausgehangen

### **BayStuRa:**

- Sitzungen in Augsburg, München und Bamberg haben stattgefunden
- Weiterhin PuK
- Code of Conduct

### **How to Konvent:**

- Kein Treffen

### **Sonstige**

#### **IT-Beirat:**

- KI-Strategie:
  - o Ziel: Potenzial von KI voll ausschöpfen, ohne die intellektuelle Souveränität der Studierenden zu gefährden

- Es wird an klaren Leitlinien für die Nutzung von KI in der Lehre gearbeitet, um Sicherheit und Transparenz zu schaffen
- Die Integration von KI soll direkt in die bestehende Infrastruktur (z. B. ILIAS) erfolgen
- KI-Kompetenz wird als Schlüsselqualifikation angesehen
- Mit HaWKI und ChatAI stehen bereits datenschutzkonforme Tools für alle Studierenden zur Verfügung
- Zukünftig sind spezielle LLM-Plattformen und API-Zugänge für individuelle Projekte und Endnutzer geplant
- Herausforderungen und Projekte des Rechenzentrums (URZ)
  - Das URZ berichtet von massiven Kostensteigerungen (bis zu 400 %) bei Hardware (SSDs) und Speicher
  - Die Lernplattform ILIAS wurde technisch komplett neu aufgesetzt
  - Eine eigene Dienststelle koordiniert nun zentral die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen
  - Bis 2026 ist der Aufbau eines eigenen KI-Centers an der KU geplant
  - Es sollen verpflichtende KI-Schulungen eingeführt werden, um einen verantwortungsvollen Umgang sicherzustellen
  - Bay-Sov Projekt bewilligt zur digitalen Souveränität (Ersetzung von Office und Co; Pilotprojekt in Bayern) (3 Stellen ab 2026)
  - Im Newsletter des URZ gibt es Informationen zum KI-Café, an dem jeder teilnehmen kann
- Sonstiges:
  - Neuer OPAC (erst parallel zum alten; voraussichtlich ab kommendem Semester nur noch der neue), die bisherige Trennung zwischen lokalem Bestand und dem Bayern- Bestand wird aufgehoben
  - Für das Erasmus-Programm (Zeitraum 2028-2032) wurde eine neue digitale Schnittstelle für Nominierungen geschaffen

### **Studierendenwerk:**

- Studierendenzahlen bleiben stabil
- Wohnraum in Eichstätt lohnt sich gerade noch nicht
- Ein Bayern-Ticket bzw. solidarisches Semesterticket wird diskutiert
- Wunsch nach mehr Bewerbungen bzw. Weiterleitungsanträgen der BaföG-Beratungsstelle
- Wunsch nach mehr Bewerbung der allgemeinen Angebote des Studierendenwerks

### **„Demokratie leben!“:**

- Demokratiekonferenz in Lenting -> Interessanter Austausch mit verschiedenen Akteur\*innen
- Nächstes Treffen am 18.05.

### **Nachhaltigkeitsbeauftragte:**

- Treffen der Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit am 18.05.

## **TOP 8: Anträge**

### **a) Antrag auf Einsatz für genderneutrale Toiletten (Linke Liste)**

Antrag: Einsatz für das Errichten genderneutraler Toilettenanlagen (Linke Liste)

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

*Der studentische Konvent setzt sich dafür ein, dass bei zukünftigen Renovierungsarbeiten, Sanierungen und allen weiteren Um- sowie potenziellen Neubauten, mindestens eine geschlechtsneutrale Toilettenanlage vorhanden ist. Diese Toilettenanlage sollte gut im Gebäude zugänglich sein. In den bestehenden Gebäuden, in denen bisher keine geschlechtsneutralen Toiletten eingerichtet sind, sollen die barrierearmen Toiletten zusätzlich als geschlechtsneutrale Toiletten genutzt werden und als solche ausgeschildert werden.*

**Begründung:**

*Nicht alle Menschen lassen sich in ein binäres Geschlechtersystem einordnen, allerdings ist der Toilettengang eine Notwendigkeit. Der Zwang sich für eine der Toiletten entscheiden zu müssen und sich damit selbst in ein mentales Unwohlsein zu bringen, ist nicht tragbar. Geschlechtsneutrale Toiletten sind eine Möglichkeit die Gefahr von diskriminierenden Übergriffen zu minimieren, da dadurch die eigene Präsentation irrelevant ist.*

**Diskussion:**

Eva Wittmann möchte dem Antrag hinzufügen, dass in den Gebäuden, in denen es nicht möglich ist, genderneutrale Toilettenanlagen zu errichten, barrierefreie Toiletten auch zu genderneutralen Toiletten ernannt werden können.

Gregor Lötsch schildert, dass dies für ihn ein sehr sinnvoller und nicht kontroverser Antrag ist.

Jana Hufnagl erinnert sich, dass das bereits vor einiger Zeit mal thematisiert wurde.

Sascha Grünwald berichtet daraufhin, dass es damals kein Antrag gewesen sei. Die genderneutralen Toiletten seien aus dem Grund bislang noch nicht umgesetzt worden, da die Toilettenanlagen aus rechtlichen Gründen vollständig geschlossen sein müssen. In den neu renovierten Gebäuden seien genderneutrale Toilettenanlagen geplant. Er erklärt, dass damals diskutiert worden sei, dass Toiletten, die barrierefrei und genderneutral zugleich seien, evtl. schwierig sein könnten, da man verhindern wolle, dass die Toiletten besetzt seien, wenn eine Person, die zwingend eine barrierefreie Toilette benötigt, auf die Toilette muss.

Eva Wittmann schildert von der THI, dass es dort Toiletten gäbe, die zugleich barrierefrei und genderneutral seien und es dort diesbezüglich zu keinen Problemen kommen würde.

Cosima Wislperger bringt ein, dass geschlossene Toilettenkabinen für Menschen mit Klaustrophobie schwierig und sie es daher gut fände, wenn zumindest eine andere Toilettenanlage noch zur Verfügung stehen würde.

**Abstimmung:** Der Antrag wird mit 1 Nein-Stimme, 10 Enthaltungen und 19 Ja-Stimmen angenommen.

*Hinweis: Vier Stimmen haben die Konventssitzung vorzeitig verlassen.*

## **b) Antrag auf mehr Sichtbarkeit in der ehrenamtlichen Tätigkeit (Sprecher\*innenrat)**

**Antrag:** Etablieren einer Liste zur Nachvollziehbarkeit des ehrenamtlichen Engagements (Sprecher\*innenrat)

**Der Studentische Konvent wolle beschließen:**

*Das eine Liste zur Nachvollziehbarkeit der Arbeit der Mitglieder des Studentischen Konvents geführt wird. In der ersichtlich wird ob und wie viel sich die einzelnen Mitglieder des Studentischen Konvents in Sitzungen Ausschüssen etc. einbringen.*

**Begründung:**

*Um eine langfristige und dauerhafte Stärkung des Engagements in der Hochschulpolitik zu erreichen ist eine Institutionalisierung der Nachvollziehbarkeit der Arbeit des Konvents und seiner Mitglieder notwendig. Dies ergibt sich daraus das die Hochschulleitung nicht bedingungslos alles das wir verlangen oder wollen in das neu Geschaffene Anerkennungsdokument schreiben*

*wird, sondern eine Form der Garantie der Wahrhaftigkeit dieses erbrachten Engagements verlangt. Da die Universität beziehungsweise Herr Prof. Dr. Meier schließlich mit ihrem/seinem Ruf für diesen Dokument entsteht erachtet wir/ich dies für eine sinnvolle Maßnahme.*

Diskussion:

Jakob Sedlmeier stellt die Rückfrage, ob dies für die Konventsmitglieder mit einem höheren zeitlichen Aufwand verbunden sei.

Julia Wissing erklärt, dass dies keinen höheren Aufwand mit sich bringe und es dem Sprecher\*innenrat auch nicht darum ginge, dass man bei einmaligem Fehlen keinen Nachweis mehr bekommt, sondern eher vermehrtes, unentschuldigtes Fehlen gemeint sei.

Jakob Sedlmeier bemerkt, dass dies insbesondere bei den Ausschüssen auf der Vertrauensbasis mit der\*dem Ausschussvorsitzenden beruhe und er dies kritisch sieht, falls die\*der Vorsitzende eine Person sei, die ihre Macht ausnutzt.

Marlo Moore schildert, dass die Ausschusssitzungen ja protokolliert werden und der Sprecher\*innenrat darüber hinaus als Kontrollinstanz fungieren würde.

Jana Hufnagl versteht das Thema, da sie es nicht als fair empfindet, einer Person mit außerordentlichem Engagement das gleiche Formular auszustellen wie einer Person, die fast nichts gemacht hat. Sie spricht sich jedoch dafür aus, den Antragstext umzuformulieren und zu verfeinern.

Sophia Schega schlägt vor, den Antragstext nochmal komplett umzuformulieren und diesen in der nächsten Konventssitzung erneut abzustimmen.

Julia Wissing erkundigt sich nach Vorschlägen, wo man die Grenze setzen könnte, ab wann man kein Diploma Supplement mehr bekommt.

Jakob Sedlmeier findet eine Mischung aus Anwesenheit an Sitzungen und Erledigen von Aufgaben als Maßstab gut.

**GO-Antrag (Marlo Moore): Vertagung des Antrags auf die nächste Konventssitzung.**

Es gibt keine Gegenrede. Der Antrag gilt somit ohne Abstimmung als angenommen.

### **c) Antrag auf Streichung des § 30 (2) aus der APO (Sprecher\*innenrat)**

Antrag: Streichung des § 30 (2) aus der APO zum Ermöglichen einer neuen Ehrenamtsbescheinigung (Sprecher\*innenrat)

Der Studentische Konvent wolle beschließen:

Im Rahmen der Aktualisierung der Allgemeinen Prüfungsordnung APO spricht der studentische Konvent sich dafür aus, dass der §30 (2) (siehe 1.) aus dieser herausgenommen wird, um die Möglichkeit einer separaten Bescheinigung zu schaffen.

Begründung:

Die separate Bescheinigung, welche letzten Winter in einem Antrag gewünscht worden ist, ist im Rahmen der aktuellen APO nicht umsetzbar.

Diskussion:

Sascha Grünwald fügt hinzu, dass er Rücksprache mit Herrn Meier gehalten hätte, wonach der Paragraph nicht zwingend gestrichen werden müsste, um das neue Dokument dennoch einzuführen.

Jakob Sedlmeier erkundigt sich, worum es in dem entsprechenden Paragraphen geht.

Marlo Moore verliest daraufhin den entsprechenden Paragraphen in der APO.

Jakob Sedlmeier hat die Rückfrage, ob es ein Problem darstellen könnte, dass der Text gestrichen wird, das neue Dokument anschließend aber doch nicht eingeführt werden könne der Antrag dem Konvent dadurch auf die Füße fällt.

Marlo Moore erklärt nochmal, dass wir das neue Dokument auch einführen können, wenn der Paragraph drin bleibt.

Marlo Moore fragt nach einem Stimmungsbild für Herrn Meier, ob der Paragraph drinnen bleiben soll oder nicht.

Abstimmung: Der Antrag wird mit 0 Ja-Stimmen, 5 Enthaltungen und 26 Gegenstimmen abgelehnt.

*Hinweis: Eine Stimme ist der Konventssitzung beigetreten.*

## TOP 9: Sonstiges

Jana Hufnagl bittet bzgl. des interfakultärer Prüfungsausschusses um einen Erfahrungsaustausch.

In der Mathematik ist eine Lehrstelle seit fünf Semestern vakant. Ein offener Brief an die Präsidentin sei verfasst worden.

Sophia Schega fragt, ob sie Erwartungen haben, dass der Konvent sie unterstützen soll.

Marlo Moore unterrichtet, dass es eine Umstellung in der Druckersituation an der Uni geben wird. Es solle zukünftig zwischen Mitarbeitendendruckern und Studierendendruckern unterschieden werden. Dies erfolge aus IT-technischen Gründen.

Marlo Moore appelliert, Werbung für die Hochschulwahlen zu machen und sich Gedanken zu machen, ob man sich vorstellen könne, zu kandidieren.

Gregor Lötsch fragt, ob es möglich sei, die Wahlbeteiligung durch eine Goodieaktion zu erhöhen.

Sascha Grünwald schildert daraufhin, dass es vor zwei Jahren eine solche Aktion gegeben hätte und sich der Aufwand aber nicht nennenswert ausgezahlt habe.

Pauline Degirmenci merkt an, dass die höhere Wahlbeteiligung im Vorjahr vermutlich daran liegt, dass der Wahlort in der Mensa besser sei.

Jakob Sedlmeier fragt, ob es die Möglichkeit für Flyer oder Werbung gibt.

Marlo Moore erklärt, dass es schön wäre, wenn die Kandidierenden Listen bilden würden. Anschließend könne der Sprecher\*innenwahl gerne bei der Bewerbung unterstützen.

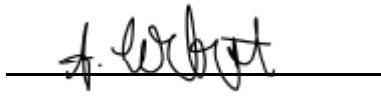
Marlo Moore macht außerdem Werbung dafür, sich Gedanken darüber zu machen, ob man sich vorstellen könnte, für den Sprecher\*innenrat zu kandidieren.

## TOP 10: Terminplanung

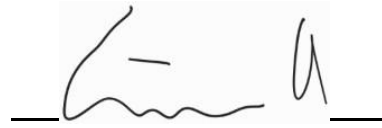
Weitere Konventssitzungen im Sommersemester 2026:

- 343. Sitzung: 15.06.2026
- 344. Sitzung: 13.07.2026

Marlo Moore beendet die Sitzung um 20:44 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Weibert', written over a horizontal line.

Annika Weibert  
Protokoll

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Grünwald', written over a horizontal line.

Sascha Grünwald  
Vorsitzender